

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 3.

Dresden, den 7. December

1842.

Dritte öffentliche Sitzung am 5. December
1842.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Constituirung der dritten Deputation. — Mündlicher Vortrag über das k. Decret, gewisse auf Grund des Münzausgleichungsgesetzes v. 21. Juli 1840 §. 12 zu treffen gewesene besondere Bestimmungen betr. — Eine zu einer ständischen erhobene Petition betr. — Berathung des Berichts der zur Begutachtung des Entwurfs eines Criminalprozeßgesetzes niedergesetzten außerordentlichen Deputation.

Die Sitzung wurde in Anwesenheit von 41 Mitgliedern um 9 Uhr eröffnet, wobei der Herr Staatsminister v. Könnert und die Regierungskommissarien D. Weiß und Referendar v. Waidorf zugegen waren. — Die öffentlichen Tribunen sind von Zuhörern ungemein zahlreich besetzt, und im Laufe der Sitzung erscheinen auf denselben Se. Königl. Hoh. Prinz Albert und Se. Hoh. der Prinz Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin.

Nachdem das Protokoll verlesen und von den Mitgliedern v. Noßitz und Graf Solms-Wildenfels mit vollzogen worden war, wurde zum Vortrag aus der Registrande übergegangen, wie folgt:

1. (Nr. 30.) Beschwerde des Kaufmanns Karl Friedrich Hänel von Kronenthal zu Leipzig über das bei Gelegenheit der sächsisch-bayerischen Eisenbahn in einer Expropriationsache von dem hohen Ministerio des Innern und von den dabei concurrirenden Behörden eingeschlagene Verfahren.

Präsident v. Gersdorf: Dieser Gegenstand kam schon in der letzten Sitzung vor und würde an die vierte Deputation abzugeben sein.

2. (Nr. 31.) Petition des Rechts кандидaten Heinrich Hermann Klemm und 130 Genossen über die gegenwärtigen Verhältnisse der Rechts кандидaten im Königreiche Sachsen.

Präsident v. Gersdorf: Würde ebenfalls an die vierte Deputation zu verweisen sein.

3. (Nr. 32.) Gesuch des pensionirten Sergeant Friedrich August Büßling zu Dresden um Pensionserhöhung.

Präsident v. Gersdorf: Ebendahin zu verweisen.

4. (Nr. 33.) Bericht der ersten Deputation, das allerhöchste Decret wegen Einreichung von Petitionen an den Landtag betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Ist schon gedruckt und Ihnen übergeben worden.

5. (Nr. 34.) Der Buchhändler Herr Johann Ambrosius Barth zu Leipzig überreicht zur Ausnahme in die Bibliothek ein Exemplar der Gangcharte über den inneren Theil der freiberger Bergrevier nebst Erläuterungen.

Präsident v. Gersdorf: Würde zur Bibliothek zu nehmen sein. Ich habe es bereits auf den Tischen auslegen lassen, und Sie werden mir wohl erlauben, dem Herrn Ubersender den Dank der Kammer auszusprechen.

6. (Nr. 35.) Petition der Handwerksinnungen zu Leipzig Karl Seifert und Consorten um zeitgemäße Revision und Abänderung der veralteten Kramerordnung zu Leipzig auf verfassungsmäßigem Wege u. s. w.

Präsident v. Gersdorf: Auch dieser Gegenstand wird der vierten Deputation zu übergeben sein.

7. (Nr. 36.) Dieselben überreichen als Beilage zu ihrer vorstehend angetragenen Petition 42 Exemplare des ersten Hefts vom ersten Bande der gewerblichen Mittheilungen für Deutschland zur Vertheilung an die Mitglieder der Kammer.

Präsident v. Gersdorf: Gehört ebenfalls zur vierten Deputation.

Präsident v. Gersdorf: Es hat sich die erste, zweite und vierte Deputation bereits früher constituirt, und die dritte, deren Vorstand ich selbst zu sein die Ehre habe, ist ebenfalls zusammengetreten. Ich bemerke dabei, daß das Secretariat der Bürgermeister Ritterstädt übernommen hat. — Es sind also die Deputationen vollständig constituirt. —

Nun referirte Bürgermeister Hübler als Vorstand der zweiten Deputation, daß diese, nach erfolgter Vernehmung mit der ersten Deputation, in Bezug auf die Mittheilungen, welche das allerhöchste Decret vom 20. November, die in Folge des neuen Münzgesetzes zu erlassen gewesenen Taxbestimmungen betreffend, enthält, zu erklären habe: daß sie von ihrem Standpunkte aus, dem finanziellen nämlich, gegen die erlassenen Anordnungen nichts zu erinnern habe. Allerdings habe es nicht umgangen werden können, bei gedachter Gelegenheit außer den auf bloßer Umrechnung begründeten Bestimmungen einige neue aufzunehmen; verlange die Kammer hierüber einen Vortrag, so würde derselbe von der ersten Deputation zu erstatten sein.

Hierauf ergriff Prinz Johann als Vorstand der ersten Deputation das Wort, um der Kammer bemerklich zu machen,